

Die Hilfe dauert an

Das Musical „Sarajevo Love“ wirkt weiter – direkt vor Ort

Münster • Für 70 Schauspieler war die Fahrt ins bosnische Sarajevo die Krönung ihrer Mühen. Monatelang hatten sie das Musical „Sarajevo Love“ eingeübt und mehrmals in Münster aufgeführt. Die letzte Aufführung fand am Ort der Handlung statt, im vom Krieg zerstörten Sarajevo.

Neun Jahre ist dies nun her. Die Truppe hat sich längst wieder aufgelöst. Doch der Hilfsfonds, der damals in den eigenen Reihen gegründet wurde, lebt weiter.

Etwa 42.000 Euro hat der Verein mit seinen nur zehn Mitgliedern seitdem gesammelt und überwiesen. Die Initiatoren – Christoph Schmidt-Ehmcke, Dieter Schönfelder, Thomas Nufer und Ludo Hupperts – berichteten gestern über ihr Hilfsprojekt.

Hupperts war seinerzeit Pressesprecher der NATO in Sarajevo. Als sein Job dort beendet war, beschloss er, trotzdem weiterzuhelfen: „Die Menschen dort haben nur Hoffnung, wenn wir ih-



Der harte Kern der Helfer (v.l.): Christoph Schmidt-Ehmcke, Thomas Nufer, Dieter Schönfelder, Ludo und Jeanine Hupperts.

MZ-Foto sb

nen helfen. Fehlt ihnen die Hilfe, fehlt ihnen die Hoffnung“, sagt er.

Eine Kontaktfrau vor Ort verteilt seitdem das Geld aus Münster an alle, die von den großen Hilfsprojekten nicht erreicht werden. Die Spenden finanzieren den Schulbesuch von Kindern oder bewahrten eine Frau vor dem Erblinden, die sich eine Operation nicht leisten konnte.

Hupperts selbst hilft mit

Büchern und hält Vorträge, dieses Geld fließt auch in die Sarajevo-Hilfe, insgesamt sind es „an die 100.000 Euro“, schätzt er.

„Sarajevo Love“ war ein Projekt der evangelischen Jugendkirche; Steffi Stephan hatte die Musik geschrieben, Thomas Nufer Regie geführt.

• sb

Kontakt:

» www.jugendreferat-muenster.de

172

27.05.2008